

Ms. 2. 6. 125 v. 28
CIRCULARE

von der k. k. Landesregierung im Erzhertogthume
Oesterreich ob der Enns.

Infolge Hofdecrets vom 13. August haben Se. k. k. Majestät zu entschließen geruhet, daß nach dem Inhalt des Patents vom 25. Julius des v. J. und der Circular-Verordnung vom 2. März l. J. nun auch die neuen Wiener-Stadt-Bancozettel zu 5 Gulden vom 1. Junius 1806 statt der dormalen bestehenden, in Umlauf gesetzt werden sollen.

Das Muster dieser neuen Zettel zu 5 Gulden ist dieser Circular-Verordnung auf blauen Papier abgedruckt, in dem Anhange beygeschloffen.

Um die Verwechslung gedachter Zetteln mit möglichster Schonung für den täglichen Verkehr zu bewirken, wird derzeit noch kein Termin zur Eingiehung derselben bestimmt, und es werden die dormalen im Umlauf befindlichen 5 Gulden-Zettel vom Jahr 1800 nur allmählig, nach Maß als sie bei den Mercantil-Cassen einfließen, zurückgehalten, und mit Zetteln von der neuen Art ersetzt werden.

Um aber auch zugleich die Eingiehung der noch im Umlauf befindlichen Zettel zu 10 Gulden vom Jahre 1800 zu erleichtern, haben Se. Majestät ferner allergnädigst zu gefallen geruhet, daß nicht allein der zur Auswechslung dieser Zettel bei sämtlichen Bancozettel-Cassen festgesetzte Termin bis letzten December d. J. erstreckt, sondern daß auch derley Bancozettel vom Jahre 1800 bei allen andern Landesfürstlichen, ständischen, sädtischen, und andern öffentlichen Cassen, bei allen Abgaben und Zahlungen statt bis 31. des verfloffenen Monats Julius, noch bis Ende künftigen Monats October unversichtlich an Zahlungsfähigkeit angenommen werden sollen.

Welches hiermit mit der Erinnerung allgemein bekannt gemacht wird, daß nun ebenfalls der ganze Inhalt des oben angeführten Patents vom 25. Julius des v. J. in Ansehung der neuen Bancozettel zu 5 Gulden vom 1. Junius 1806 seine volle Wirkung haben soll.

Wien den 19. August 1808.

Adolph Joseph Freiherr von Sackelberg Landau,
k. k. Landes-Regierungs-Präsident.

Joseph Simon von Steinberg,
kaiserl. k. k. Hofrath.